Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch praktische Zivilschutzübungen. In den Gewerbeschulen und Techniken ist 1970 ein zusätzliches Zivilschutzprogramm in die Lehrpläne aufgenommen worden. Die Zivilschutzpropaganda ist sehr intensiv und gehört zu den Pflichtaufgaben der Massenmedien.
Trotz dieses enormen Aufwandes bestehen noch schmerzlich empfundene Lükken. Häufig werden in der Presse Zensuren ausgeteilt, weil entweder der Schutzraumbau nur schleppend vor sich zu gehen scheint oder die Verantwortlichen und die Bevölkerung der ganzen Maschinerie apathisch gegenüberstehen. Bei der Planung, Organisation und Ausbildung sollen je nach Republik, Stadt oder Bezirk grosse Unterschiede bestehen. «Es sollte doch nachgerade jetzt überall beachtet werden, dass diejenigen Bevölkerungsteile, die für unsere Kriegsanstrengungen den entscheidensten Beitrag liefern werden, den besten Schutz haben müssen.» Für das Ueberleben des Landes und des politisch-administrativen Systems scheinen in der klassenlosen Gesellschaft bewusst Klassenunterschiede geschaffen zu werden. Die sowjetrussischen Sachverständigen heben hervor, dass der Zivilschutz das Reissbrettstadium schon längst verlassen habe und zu einer zuverlässigen Säule der Gesamtverteidigung geworden sei. «Heute dürfen wir mit Recht höhere Budgets und grössere Bestände verlangen.» Das sowjetrussische Zivilschutzprogramm ist das umfangreichste der Welt.
Obwohl die sowjetrussischen Zivilschutzbudgets geheim sind, unterliegt es keinem Zweifel, dass sie beträchtlich über den Aufwendungen liegen, die zum Beispiel in den Vereinigten Staaten oder anderen westlichen Ländern bewilligt werden.
Die Wirksamkeit des sowjetrussischen Zivilschutzes scheint davon abhängig zu sein, dass eine längere (mehrtägige) Vorwarnung erfolgen und die Erstschlagskapazität der sowjetrussischen Militärmacht die feindlichen strategischen Kräfte und deren Infrastruktur grösstenteils ausschalten könnte, bevor diese angreifen würden.
Der Schutz der Bevölkerung wird durch Evakuation, Verlegung und Diversifikation des Schutzraumbaus sichergestellt, derjenige der Industrie durch Verlegung und den Bau von «Industrieschutzräumen».
Die Ausbildung der Bevölkerung wird vertieft und die Zahl der spezialisierten Militär- und Zivilschutzformationen ist im ständigen Zunehmen begriffen.
Trotz der manchmal erstaunlich offen beklagten Lücken und Fehler sowie der angeprangerten Uninteressiertheit vieler Bevölkerungsteile und Verwaltungsorgane scheint in den letzten 15 Jahren sehr viel geleistet worden zu sein. Die Sowjetunion ist besonders im Schutzraumbau, in der Ausbildung der Bevölkerung und der Zivilschutzorgane und -formationen, im Materialwesen und in der Planung und Vorbereitung vorsorglicher Massnahmen weit fortgeschritten. Die wichtigsten Teile der sowjetrussischen Infrastruktur werden besonders sorgfältig geschützt. Neben der Partei und den Verwaltungsorganen geniessen vor allem die Arbeitskräfte der lebenswichtigen Industrieunternehmungen einen «höheren Schutzgrad». Alle Elemente, die einen kriegsentscheidenden Beitrag zu leisten hätten, sind in den Rang einer bevorzugten Klasse aufgerückt.
In Friedenszeiten wird der Zivilschutz vermehrt zur Bekämpfung von Katastrophenfolgen beigezogen.

Wichtige Mitteilung!

Redaktionsschluss der Zeitschrift «Zivilschutz» ist immer am **10. des Vormonates** jeder Nummer.

Wir bitten die Sektionen des SBZ und die Amtsstellen für Zivilschutz der Kantone und Gemeinden um Beachtung.

Gossau 73

Seien Sie Gäste der Zivilschutzwoche 1973 in Gossau SG!

Tag der offenen Tür in den beiden neuerstellten Zivilschutzanlagen Sanitätshilfsstelle Rosenau und KP, Bereitstellungsraum, Sanitätsposten Hirschberg.

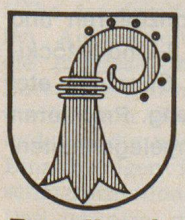
Am Freitag, 16. März 1973, 16 Uhr, erfolgt die feierliche Uebernahme der Anlagen durch die Zivilschutzorganisation sowie die offizielle Eröffnung der Zivilschutzausstellung, welche vom 16. bis 21. März 1973 zur freien Besichtigung offen steht.

Die Tonbildschau «Zivilschutzkonzeption 71» vermittelt in leicht verständlicher Weise einen Ueberblick über die Aufgaben und das Schaffen des schweizerischen Zivilschutzes.

Am Montag, 19. März 1973, 20 Uhr, lädt die Zivilschutzorganisation im Kirchgemeindehaus Haldenbühl zum Referat «Ueberleben im Schutzraum» jedermann herzlich ein. Zum Thema spricht Dr. Max Keller, Stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz.

Ein Schülerwettbewerb sowie die Abgabe eines kleinen Präsents an jeden Besucher bilden eine weitere Bereicherung der Zivilschutzwoche 1973.
Seien Sie herzlich willkommen!

Zivilschutzorganisation Gossau SC



Basellandschaftlicher Bund für Zivilschutz

Voranzeige

Die ordentliche 4. Mitgliederversammlung unseres Bundes ist auf **Freitag, 30. März 1973, 20 Uhr, ins Hotel Engel in Liestal** angesetzt.

Wir bitten um Reservierung dieses Datums. Die offizielle Einladung mit allen Unterlagen kommt Mitte März zum Versand.